



Landkreis Harz • Postfach 15 42 • 38805 Halberstadt

Welterbestadt Quedlinburg
Wirtschaftsförderung
Herr Henning Rode
PF 14 29
06472 Quedlinburg

Ihr Zeichen: kmü
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen:
Meine Nachricht vom:
Dezernat/Amt: FB Strategie und Steuerung
Fachdienst Standortförderung
Bearbeiter: Frau Müller
Telefon: (0 39 41) 5970 3737
Fax: (0 39 43) 5970 6783
E-Mail: karin.mueller@kreis-hz.de
Ort: 38820 Halberstadt
Straße: Friedrich-Ebert-Str. 42
Haus / Zimmer Nr.: Haus I / Zimmer 228
Datum: 18.01.2016

Beantwortung der Fragen an den Landkreis Harz zur Breitbandentwicklung

Sehr geehrter Herr Rode,

hiermit erhalten Sie wie besprochen die Antworten auf Ihren Fragenkatalog zu o. g. Thematik:

1. Welche neuen Entwicklungen und aktuellen Aktivitäten zum Breitbandausbau gibt es derzeit im LK Harz?

- Der Landkreis bereitet gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen tkt die notwendigen Ausschreibungen vor. Erst danach können dann die finanziellen Mittel konkret benannt und ggfls. beantragt werden.
- Um Zeit zu sparen wurde eine Ministudie beauftragt und erstellt, welche uns den Schritt des Interessenbekundungsverfahrens ersparen soll. Eine Bestätigung hierfür durch die Staatskanzlei steht noch aus.
- Es werden jetzt Schritt für Schritt für die Gewerbegebiete, dort wo notwendig, in den Kommunen des LK Harz die Bedarfe der Unternehmen ermittelt.

2. Welche konkreten Entwicklungen / Fortschritte gibt es auf die Welterbestadt Quedlinburg inklusive der Ortschaften bezogen? (Bitte nehmen Sie dazu allgemein sowie konkret zu den folgenden Fragen Stellung. Falls konkrete Aussagen (noch) nicht möglich sind nennen Sie bitte einen Zeithorizont, wann die Fragen geklärt werden können?)

a. Welche aktuellen Erkenntnisse gibt es zu selbständigen Erschließungsvorhaben privater Firmen?

- Telekom baut flächendeckend die Kernstadt aus (voraussichtlich 2016 mit 100 Mbit/s)
- Kabel Deutschland/Vodafone überbaut auf DOCSIS 3.0 mit bis zu 125 Mbit/s

b. Welche konkreten Gebiete werden nicht privat ohne Fördermittel ausgebaut, kommen aber für eine Förderung über Wirtschaftlichkeitslücke in Frage?

- Stadt Gernode

c. Welche konkreten Gebiete haben einen Versorgungsbedarf, werden aber nicht privat ausgebaut und sind auch nicht förderfähig?

- Uns sind zurzeit keine Gebiete bekannt.

d. Wichtiges Anliegen der Welterbestadt Quedlinburg ist die bessere Versorgung seiner Gewerbegebiete (Magdeburger Straße / Groß Orden; Bicklingsbach; Gernode, auf den Steinen) mit schnellem Internet.

i. Welche aktuellen Entwicklungen gibt es hier?

1. Kernstadt bekommt im Zuge des privaten Breitbandausbau

(asymmetrisch) eine Aufwertung der Versorgung

2. Gernode kommt in die Feinplanung und geförderten Breitbandausbau

ii. Haben private Anbieter konkrete Vorhaben zur eigenständigen Versorgung?

▪ Kartenmaterial Herr Schulze

iii. Welche Förderprogramme greifen hier? Werden diese auch über den LK kofinanziert?

1. Es ist geplant die ausgewählten Gewerbegebiete über die Wirtschaftlichkeitslücke mit Glasfaserkabel auszubauen. Dafür trägt der LK die Kofinanzierung.

2. Über den Ausbau von passiver Infrastruktur müsste die Stadt eine eigene Finanzierung zusammen mit dem Beraterunternehmen planen oder in Auftrag geben.

3. Wie lauten die nächsten Schritte des Landkreises bzw. der beauftragten Firmen (bitte mit Zeithorizont)?

a. Einen Auftrag hat zurzeit nur das Beraterunternehmen tkt

b. Abwarten auf Zustimmung der Staatskanzlei zur:

- Auswertung des Marktversagens und deren weiteren Schritte

- Ministudie, als Vorschlag weiterer Schritte

- Wird „grünes Licht“ gegeben erfolgt die Ausschreibung der Wirtschaftlichkeitslücke für 32 förderfähige Orte im Landkreis Harz – 1. Quartal 2016

- Weiterhin wird eine Feinplanung für die Gewerbegebiete in Auftrag gegeben als Vorbereitung zur Ausschreibung – 1. Quartal 2016

4. Wie kann die Welterbestadt Quedlinburg, sowohl Verwaltung als auch politische Gremien, wirkungsvoll unterstützen?

- Die Gewerbetreibenden des Gewerbegebietes in Gernode können eine Bedarfsanmeldung abgeben, die ich Ihnen gesondert erläutern möchte. Sie erhalten auch von mir den entsprechenden Fragebogen.

Weiterhin weisen Sie darauf hin, dass gemäß der Absprachen keine Haushaltsmittel für den Ausbau des schnellen Internets eingeplant wurden und bitten dies zu beachten. Sollte es Erkenntnisse dazu geben, dass Teilbereiche nicht gefördert bzw. kofinanziert werden können, bitten Sie um eine schnellstmögliche Kommunikation, um zügig Entscheidungsgrundlagen für künftige Haushalte zu beraten und ggf. zu erarbeiten.

- Dies ist uns bekannt und würde nur für einen eventuell anderen Weg für die Gewerbegebiete zutreffen. Da aber eingeschätzt werden kann, dass die Privathaushalte eher zu einem breitbandigen Internetzugang kommen als die Gewerbetreibenden (Gewerbegebiete) liegt hier in der Zeitschiene ein Jahr mehr zwischen dem Jetzt und der Realisierung, sodass der Haushalt 2017 oder 2018 betroffen wäre. Zum Gegenwärtigen Zeitpunkt gehen wir aber von einer solchen Lösung nicht aus und favorisieren auch in Gewerbegebiete immer noch den Ausbau über die Wirtschaftlichkeitslücke.

Für Rückfragen und jegliche Form der Unterstützung Ihres Ausschusses steht Ihnen jederzeit Herr Hans-Martin Schulze oder meine Person weiterhin gern zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Karin Müller
Sachbearbeiterin
Wirtschaftsförderung